



NS KAMPFRUF

KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN
ARBEITERPARTEI AUSLANDS – UND AUFBAUORGANISATION

#260

3 / 2023 (134)

Enzyklopädie - Michael Kühnen

10 - AUTARKIE

Autarkie bedeutet Selbstversorgung mit Rohstoffen und Nahrungsmitteln sowie eine ausreichende Basis an Bevölkerung, Technik und Wissenschaft, um den Erhalt und die Entwicklung der Arten eines Volkes zu gewährleisten.

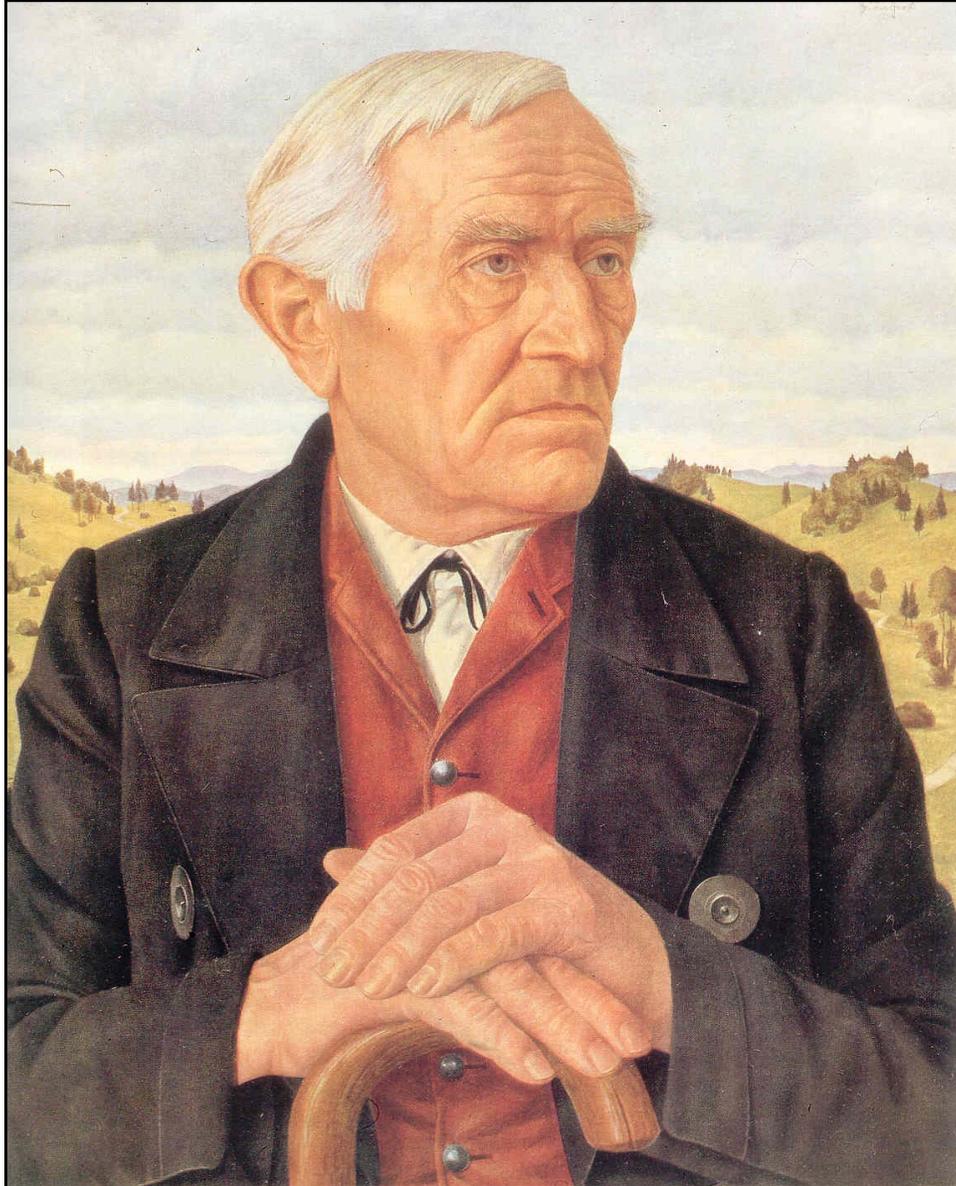
Autarkie ist also die Voraussetzung für die Souveränität von Staaten, Nationen oder eines Reiches. Sie erfordert einen ausreichenden Lebensraum für ihre Verwirklichung.

In der heutigen Minuswelt des konkurrierenden Imperialismus der Supermächte, der ausbeuterischen Zinsknechtschaft des Kapitalismus, der Weltherrschaftsbestrebungen des Zionismus und der Freimaurerei (siehe Weltherrschaft) und anderer dogmatisch-ideologischer Zwangssysteme (siehe Dogmatismus) gibt es nur noch eine Handvoll souveräner Staaten. 1944/56 verlor Deutschland seine Souveränität JdF.

Demgegenüber versteht sich der Nationalsozialismus als eine antiimperialistische Freiheitsbewegung, die der arischen Rasse (siehe Arier) und ihren Völkern die Freiheit erkämpfen und zurückgeben will und wird. Dies erfordert eine Politik der nationalsozialistischen Weltbewegung, die den arischen Lebensraum so organisiert, dass die weißen Völker unabhängig von der kapitalistischen Weltwirtschaft und frei von jeglichem artfremden Einfluss - sei es geistig, politisch, wirtschaftlich, militärisch oder kulturell - leben und sich entwickeln können, also autark werden.

Die Neue Front tritt daher auf allen Ebenen des völkischen Lebens der Deutschen für eine Politik ein, die eine größere Autarkie ermöglicht, bleibt sich aber bewusst, daß eine völlige Autarkie des deutschen Volkes in seinem angestammten Siedlungsgebiet nicht möglich ist - eine Erkenntnis, die bereits im





Parteiprogramm der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei zur Forderung des Punktes 3 nach ausreichendem Lebensraum geführt hat.

Die Neue Front will das Ziel der Autarkie durch die Schaffung des Vierten Reiches erreichen - als autarke Großordnung.

11 - KONSTRUKTION

Das Bauerntum ist die reinste und ursprünglichste Form der Arbeiterklasse, d. h. jener Lebensauffassung, die der Nationalsozialismus von allen Volksgenossen fordert und von jedem erwartet, dass er mit allen seinen Fähigkeiten und Begabungen an seinem Platz Arbeit für die Erhaltung und Entwicklung der Art seines Volkes leistet.

Nicht nur indirekt, wie alle anderen Schichten einer Volksgemeinschaft, sondern ganz direkt tut dies der Bauer, der mit seiner Arbeit sein Volk ernährt und damit die Voraussetzung für

jedes volkstümliche Leben schafft.

Deshalb sieht der Nationalsozialismus im Bauerntum eine wichtige Grundlage seiner Welt- und Lebensanschauung, seines politischen Programms und des künftigen nationalsozialistischen Volksstaates (siehe Staat).

Das Streben nach einem neuen, dem Vierten Reich und nach ausreichendem Lebensraum dient nicht zuletzt der Selbstversorgung auf dem Lebensmittelsektor, die es der Bauernschaft ermöglichen soll, das Volk aus eigener Kraft zu ernähren. Die Selbstversorgung mit Lebensmitteln ist Teil der angestrebten Freiheit eines Volkes und seiner Wirtschaft.

Um das deutsche Bauerntum in die Lage zu versetzen, seine Aufgabe auch im Innern zu erfüllen, gesellt sich zum Streben nach äußerer Selbstversorgung das Streben nach einer inneren, den nationalen Bedürfnissen angepassten Bodenreform. Deshalb fordert die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei in der agrarpolitischen Ziffer 17 ihres Parteiprogramms vor allem eine solche Bodenreform, die ein gesundes Bauerntum als Grundlage einer art- und naturgemäßen Volksgemeinschaft lebensfähig erhält.

12 - BIOLOGISCHER HUMANISMUS

Der biologische Humanismus ist die wissenschaftliche Erkenntnistheorie, auf die sich der Nationalsozialismus stützt. Er geht von der biologischen Realität des Menschen in seiner Umwelt aus. Der biologische Humanismus definiert den Menschen wie folgt:

Der Mensch ist ein eigenverantwortliches Naturwesen mit einer biologischen Disposition zur Kulturschaffung und nur als Gemeinschaftswesen lebensfähig.

Den Menschen als Naturwesen anzuerkennen bedeutet, das biologische Denken, die Naturgesetze von Kampf und Selektion, Vererbung und Differenzierung auch auf ihn und seine Lebenswelt anzuwenden. Der Mensch ist wie alle Naturwesen den Naturgesetzen unterworfen. Im Gegensatz zu diesen ist er jedoch in der Lage, sie zeitweise zu ignorieren und im Widerspruch zu ihnen zu leben, indem er naturwidrig denkt, fühlt und handelt.

Er ist also selbstverantwortlich, entscheidet selbst, ob er im Einklang oder im Widerspruch zu seiner biologischen Natur und ihren Lebensgesetzen lebt. In jedem Fall aber bleibt er letztlich von ihnen abhängig. Ein Leben im Widerspruch zu den Naturgesetzen als Grundlage der menschlichen Gemeinschaft leitet den Zerfall dieser Gemeinschaft ein und führt letztlich zu ihrem Tod.

Die menschliche Fähigkeit, Kultur zu schaffen, ändert daran nicht das Geringste: Die Kultur befreit den Menschen nicht von seiner biologischen Natur. Sie ist selbst das Ergebnis einer biologischen Disposition. Die menschliche Intelligenz und der freie Wille als Voraussetzung für die Schaffung von Kultur sind keine übernatürlichen Gaben, sondern Werkzeuge der Natur im Kampf um das Überleben der menschlichen Gattung.

Denn der Mensch ist nur als Gemeinschaftswesen lebensfähig. Erst die Gemeinschaft macht den Menschen zum Menschen und damit sein Leben wertvoll und sinnvoll.

Aus dieser Definition ergibt sich das Ziel einer art- und naturgerechten Hochkultur, die weder ein bloßes "Zurück zur Natur" noch eine Entartung der kulturellen Lebensweise in lebensfeindliche Richtungen will. Daraus ergibt sich auch die Methodik des nationalsozialistischen Denkens und Erkenntnisgewinns. Wenn eine bestimmte Frage auftaucht, muss sich der Nationalsozialist zuerst fragen:

Handelt es sich dabei um einen Sachverhalt, der zur biologischen Natur des Menschen gehört, oder ist es ein kulturelles Phänomen? Wenn es sich um ein Problem der biologischen Natur des Menschen handelt, dann wird man untersuchen müssen, unter welchen Umständen sich diese Eigenschaft entwickelt hat und welchen biologischen Sinn sie ursprünglich hatte, oder ob es sich um ein biologisches Phänomen kultureller Minusselektion handelt. Der Nationalsozialismus kann auf Probleme und Umstände, die in der biologischen Natur des Menschen liegen, nur so



reagieren, dass diese Veranlagungen ihren ursprünglichen biologischen Sinn entfalten können. Außerdem schützt er das Erbgut der ihm anvertrauten menschlichen Gemeinschaften durch eugenische Maßnahmen (siehe Rassenhygiene).

Der Nationalsozialismus antwortet auf die Probleme, die sich aus der kulturellen Entwicklung des Menschen ergeben, indem er die Menschen zu einer entwicklungsfördernden und insgesamt naturgemäßen Lebensweise erzieht und alle Erscheinungen, die die Erhaltung und Entwicklung der Gattung bedrohen, d.h. lebensfeindlich sind, unerbittlich bekämpft.

Er kann sich auch neutral gegenüber Fakten verhalten, die weder eine positive noch eine negative Wirkung haben.

Entsprechend der Doppelnatur des Menschen als natürliches Wesen mit der biologischen Disposition, Kultur zu schaffen, unterscheidet der biologische Humanismus zwischen natürlichen und kulturellen Gemeinschaften im Leben der menschlichen Gattung. Die wichtigsten sind:

Familie, Volk und Rasse als natürliche Gemeinschaften.

Männerbund, Partei (siehe Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), Nation und Reich als Kulturgemeinschaften

Aus diesen Erkenntnissen des biologischen Humanismus leitet sich das Ziel des Nationalsozialismus ab, eine Neue Ordnung zu schaffen, in der alle kulturelle Tätigkeit ihren

biologischen Zweck erfüllt, das Überleben und die Höherentwicklung (Arterhaltung und Artbildung) der jeweiligen Naturgemeinschaften und damit der Gattung Mensch insgesamt zu ermöglichen und zu fördern.

Daraus ergeben sich dann Anforderungen an jeden Einzelnen, ein biologischer Imperativ:

Handeln Sie so, dass Ihr Handeln die Erhaltung und Entwicklung der Art, zu der Sie schicksalhaft durch Ihre Geburt gehören, nicht gefährdet, sondern fördert!

Aus diesem biologischen Imperativ entwickelt sich die Ethik des Wertidealismus, der Nationalsozialismus als Lebenseinstellung. Diese Ethik baut organisch auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen des biologischen Humanismus auf. Zusammen bilden sie die nationalsozialistische Welt- und Lebensauffassung.

13 - BODENREFORM

Der Nationale Sozialismus basiert auf der ethischen Grundlage der Arbeit und zielt auf die Schaffung einer sozialistischen Volksgemeinschaft ab (siehe Arbeitertum, Ethik, Sozialismus).

Auch das Bauerntum soll gestärkt werden und den Willen entwickeln, den natürlichen Platz und die Aufgaben des Bauern in der Volksgemeinschaft einzunehmen und zu erfüllen. Diesem Ziel dienen die agrarpolitischen Forderungen des Punktes 17 im Parteiprogramm der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei. Dieser Programmpunkt verdeutlicht auch das Problem des Privateigentums an Grund und Boden im Allgemeinen.

Grund und Boden muss letztlich Eigentum der gesamten Volksgemeinschaft sein und darf niemals der arbeitslosen und mühelosen Bereicherung Einzelner dienen. Um dies zu verhindern, fordert die NSDAP die Schaffung der gesetzlichen Voraussetzungen für eine unentgeltliche Enteignung, mit deren Hilfe die Volksgemeinschaft ihren eigenen Lebensraum und ihre eigene Ernährungs- und Lebensgrundlage wiedererlangen soll. Diese Enteignung wird in der Regel all jene treffen, die, ohne selbst auf und für den Boden zu arbeiten, Einkommen aus dem Boden beziehen. Ethisch gerechtfertigt ist in der sozialistischen Volksgemeinschaft nur das Privateigentum an Eigentum und Grund und Boden für diejenigen, die durch ihre eigene harte Arbeit die Ernährung des Volkes sichern - eben die Bäuerinnen und Bauern.

Der bäuerliche Grundbesitz bleibt erhalten und wird von der Volksgemeinschaft nicht nur akzeptiert, sondern auch nachdrücklich bejaht und gefördert. Es kann auch vererbt werden, um die Bauernschaft fester an die Scholle zu binden und die bäuerliche Lebensweise zu erhalten.

Dieser Sicherung und Förderung eines gesunden Bauerntums geht jedoch eine umfassende, den nationalen Bedürfnissen angepasste Bodenreform voraus. Sie betrifft all jene, deren Grundbesitz zu groß ist, um ihn aus eigener Kraft zu bewirtschaften, was dazu führt, dass Teile des Grundbesitzes durch Verpachtung missbraucht werden, um ein müheloses Einkommen zu erzielen. Und es trifft diejenigen, die gar nicht selbst auf dem Land leben und arbeiten. Dieses Land wird enteignet und an arbeitswillige Neubauern und an diejenigen verteilt, deren Landbesitz nicht zur Existenzsicherung ausreicht.

Zusammengefasst lautet das agrarpolitische Programm der NSDAP: Schaffung eines gesunden Bauerntums durch eine großzügige Bodenreform, Beseitigung von Arbeit und mühelosem Einkommen auch auf dem Boden und durch Grundbesitz, Erhaltung und Förderung des bäuerlichen Privateigentums an Grund und Boden entsprechend den nationalen Bedürfnissen.

Zu den nationalen Bedürfnissen gehört auch der höchstmögliche Grad an Autarkie der nationalen Gemeinschaft (siehe Autarkie).

14 - BÜNDNISPOLITIK

Angesichts der großen Schwäche des Nationalsozialismus der neuen Generation im Vergleich zum historischen Nationalsozialismus der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei

muss die Taktik der politischen Arbeit der Nationalsozialisten in Deutschland heute alle Wege gehen, um die Massen zu erreichen und Einfluss auf sie zu gewinnen.

Aus diesem Grund entwickeln die Frontorganisationen der Neuen Front eine ausgeklügelte Bündnispolitik. Dabei hält die Neue Front bei aller taktischen Geschmeidigkeit an den beiden Grundsätzen der nationalsozialistischen Parteiarbeit fest, die der Führer Adolf Hitler 1934/45 JdF auf dem damaligen Reichsparteitag festgelegt hat:

Die Nationalsozialistische Partei soll eine echte Weltanschauungspartei sein.

Die Nationalsozialistische Partei strebt die totale und uneingeschränkte Macht im Staat an.

Bei beiden Prinzipien gibt es für die Nationalsozialisten keinen Kompromiss. Die Bündnispolitik der Neuen Front umfasst daher immer und unter allen Umständen drei aufeinander folgende Schritte:

1. **Erkennen:** Die Nationalsozialisten müssen immer dort sein, wo die Menschen, aus welchen Gründen auch immer, unzufrieden sind, sie müssen dort die Stimmung zum Aufstand und schließlich zur Revolution fördern, und zu diesem Zweck schließen sie sich Massenorganisationen an oder rufen selbst welche ins Leben. Diese werden in der Regel nicht nationalsozialistisch sein können; es genügt den Kadern der Neuen Front, dass sie die Unzufriedenheit ausdrücken und stärken. Sie dürfen nur nicht in krassem Widerspruch zu den ideologischen Zielen stehen und müssen bereit sein, Nationalsozialisten als Verbündete und Mitstreiter anzuerkennen. Im Gegenzug kann die Neue Front erhebliche Zugeständnisse nach außen machen, denn das Naziverbot wird umso brüchiger, je mehr Volksgenossen und Gruppen den Nationalsozialismus der neuen Generation als politische Kraft und Bündnispartner anerkennen.
2. **Vorherrschaft:** Die Neue Front darf sich niemals mit der Anerkennung begnügen, die sie als politischer Verbündeter erlangt hat. Sobald diese gesichert ist, müssen ihre ausgebildeten Kader danach streben, die politische Vorherrschaft innerhalb der Massenorganisationen zu gewinnen. Dies geschieht durch einen unermüdlichen und vorbildlichen Einsatz als Aktivisten, der auch die Bewunderung und Zustimmung von Nicht-Nationalsozialisten gewinnen wird und für den sich nationalsozialistische Kader aufgrund ihrer Ethik des politischen Soldatentums besonders eignen. Darüber hinaus muss die Vorherrschaft durch die Besetzung der wichtigsten - wenn auch nicht immer sichtbaren - Funktionsstellen gewonnen werden, die den Einfluss auf die Mitgliederlisten, die Öffentlichkeitsarbeit und die Finanzen sichern.
3. **Kontrolle:** Sobald die Herrschaft gesichert ist, übernehmen die nationalsozialistischen Kader die totale Kontrolle über die Massenorganisationen, die damit offiziell zu Untergliederungen der Neuen Front und der künftigen NSDAP werden und ihren politischen Führungsanspruch offen anerkennen und aktiv vertreten.

Diese Bündnispolitik ist nur möglich, wenn die Kader sich durch totale Disziplin auszeichnen und jeden taktischen Schwenk ausführen, auch wenn sie ihn nicht verstehen und er ihnen zunächst nicht offen erklärt werden kann, und immer zuverlässige Werkzeuge der Führung bleiben (siehe Führerprinzip).

Spaß unter dem Hakenkreuz

Der nationalsozialistische Aktivismus hat auch seine heiteren Momente! Hier ein Auszug aus dem Büchlein "Spaß unterm Hakenkreuz" von Gerhard Lauck.

12.

Schleswig-Holstein ist eine ziemlich "nazistische" Provinz. Obwohl mir die Polizei auf den Fersen war, besuchte ich gelegentlich öffentliche Versammlungen von legalen, nationalistischen Gruppen, die von unserer Art von Leuten besucht wurden. Natürlich ging ein Genosse zuerst hinein, um die Dinge zu überprüfen, und ich blieb nicht lange.

Eines Tages besuchte ich die Weihnachtsfeier der NPD auf Landesebene, an der einige hundert Personen teilnahmen.

Mein "Leibwächter" war 1,80 m groß, wog 240 Pfund und hatte den Gesichtsausdruck "Kann ich sie jetzt töten, Boss?" Er beschloss, vor die Halle zu gehen, um eine Zigarette zu rauchen, wo er bald einen anderen Kameraden sah, der gerade ankam. (Der letztgenannte Kamerad hatte übrigens seinen Sohn "Adolf" genannt.)

"Hallo, was gibt's?", begrüßte mein Bodyguard den Neuankömmling.

"Die Polizei war bei mir zu Hause. Sie haben nach Gerhard gesucht."

"Haben sie etwas herausgefunden?"

"Nein, ich habe ihnen gesagt, ich wüsste nicht, wo er ist. Übrigens, wissen *Sie*, wo er ist?"

"Ja, er ist drinnen und trinkt Kaffee."

Ein überraschter Blick erschien auf seinem Gesicht. Ein Scherz? Aber nein, er betrat den Flur, fand mich und erzählte mir lachend, was passiert war.

Kurze Zeit später kam ein Mann auf meinen Stuhl zu und fragte mich: "Sind Sie nicht Gerhard Lauck?"

Unter Bezugnahme auf einen etwas ungenauen - oder zumindest *verfrühten* - Zeitungsartikel antwortete ich: "Nein, ich habe in der Zeitung gelesen, dass er abgeschoben worden ist".

...Tatsächlich entkam ich der Polizei noch einen Monat lang und organisierte in dieser Zeit den Schmuggel von Propagandamaterial nach Deutschland. Dann beschloss ich, mit einem Paukenschlag zu gehen: Ich kündigte an, eine Rede mit dem Titel "*Warum ich meinen Abschiebebescheid nicht anerkenne!*" zu halten. Die Polizei rechnete nicht damit, dass ich tatsächlich auftauchen würde, und schickte nur ein paar Männer in den Versammlungssaal. Aber ich bin gekommen. Ich hatte sogar mehr Männer als sie - *größere* Typen. Mein größter Kamerad übertrug ihren größten Mann, der eindeutig ängstlich aussah. Mein Kollege warf ihm nur einen "Kann ich ihn jetzt umbringen, Boss"-Blick zu. Sie verhafteten mich nicht, sondern *baten* mich, mitzukommen.

Auf der Polizeiwache legte ich mein Flugticket vor und erklärte, dass ich in dreißig Minuten den Zug nehmen müsse, um meinen Flug zu erreichen. Ich hatte eine Polizeieskorte zum Hamburger Bahnhof... aber von Hamburg bis zum Luxemburger Flughafen war ich *allein!* Als die Kommunisten davon erfuhren, veröffentlichten sie einen Artikel, in dem sie behaupteten, die "faschistische deutsche Polizei" habe mich, den "bösen Nazi", entkommen lassen; sie warnten sogar davor, dass ich *immer noch* durch Deutschland streife! Als ich diesen Artikel viele Wochen später in Lincoln las, konnte ich noch einmal auf Kosten des Feindes lachen.



NS KAMPFRUF
KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN
ARBEITERPARTEI AUSLANDS- UND AUFBAUORGANISATION

September 1971 20. April 2012 21.04.

Der Kampf geht weiter !

Siebzig Jahre nach der Kapitulation des Weltmeisters am 8. Mai 1945 ist die nationalsozialistische Bewegung stärker als je zuvor in der Nachkriegszeit. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auf globaler Ebene!

Initiativen von Massenmord, Vertreibung, Verfolgung und Verdrängung haben nicht aufgehört, der Kampf der gesamten Welt um einen hell erleuchteten Führer Adolf Hitler zu entwickeln.

Alle Nationalsozialisten sind unendlich anfechtbar. Völkern und Empfindungen stehen jedoch an erster Stelle im Kampf um die Erhaltung unserer wertvollen Völkern.

Die Bewegung ist nur stärker geworden, aber die Größe des historischen Verfalls ist heute noch viel größer als in der Vergangenheit.

Der unvermeidliche Gegner ist aber dabei, das Volkstum - gegen alle weltweiten Völkern (7) - anzugehen. Seine Mittel und Einrichtungen, Überlebend und Kampfschwärmer.

Ob "legal" oder "illegal", ob im Wahlkampf oder im Streikkampf, ob mit Propagandamaterial bewaffnet oder mit einem Schwertstich bewaffnet, jeder Nationalsozialist hat seine Pflicht!

Hitler!
Gottward Lenz




NS Nachrichtenblatt
www.nsdapao.org

#1005 19.06.2022 (133)

NSDAP/AO: PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA

Frontbericht
Interview mit Molly
Dritter Teil

NSK: Ihre aktuellen Projekte sind offensichtlich philosophisch und kunstbezogen.

Bitte beschreiben Sie, wie Sie den Einfluss solcher Themen auf die Politik einschätzen.

Molly: Ich versuche immer noch, die Fotogalerie zu aktualisieren, aber hauptsächlich habe ich mich auf Adolf Hitler und die Armee der Menschheit (www.movingthescient.com/ truth.htm) konzentriert. Ich bin jetzt bei 21 Seiten, und ich habe noch so viel mehr zu tun. Das Studium des Zweiten Weltkriegs ist ein absolutes Minenfeld an Informationen. Man sucht nach Informationen zu einer Sache und findet zwei weitere Dinge, die man recherchieren muss. Man fühlt sich ein




the NEW ORDER

Number 179 (2021) Founded 1974 April 26, 2021 (224)

The Fight Goes On !

Seventy years after the capitulation of the Wehrmacht on May 8, 1945, the postwar National Socialist movement is stronger than ever not only in Germany, but throughout Europe.

Decades of mass murder, expulsion, persecution, and defilement have not sufficed to destroy the seed of the brilliant idea of our much loved Führer Adolf Hitler.

All National Socialists and other racially-aware counterparty and racial kinmen fight side by side for the preservation of our White folk.

The movement has indeed become stronger, but the danger of biological folk death is also much greater today than in the past.

The desperate enemy is in the process of committing genocide against all White folk. His means are now White immigration, culture distortion, and race-mixing.

Whether "legal" or "illegal", whether in election halls or street battles, whether armed with propaganda material or in a battlefield of a different kind, every National Socialist must do his duty!

Hitler!
Gottward Lenz



Die NSDAP/AO ist die größte NS-Propagandamaschine der Welt!

Zeitschriften, Bücher und Netzseiten in vielen Sprachen

NSDAP/AO PO Box 6414 Lincoln NE 68506 USA nsdapao.org



NSDAP/AO nsdapao.info

voelkischerbeobachter.org

VÖLKISCHER BEOBACHTER

FREIHEIT UND BROTT



zensurfrei
web hosting & design

zensurfrei.com

fast, affordable,
anonymous, secure,
& always censorship-free

